

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Gottfried Rost an Heinrich Julius Elers.

Rost, Gottfried

Leipzig, 09.06.1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-53037](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-53037)

Russ Leipzig Juni 1719.

A 173

39

Wohlgebohrnen H. Hochw. /

Sehr hoch zu loben der H. Professor D. /
H. Jobley einen Brief geschickt, und
mündlich sagen lassen, mit der Bitte,
daß dieser Brief abgesetzt, solte nähere
Nachricht folgen, wegen stinckend =
dunkel. Demnach soll hernit nebst
Simony (der H. Prof.) der H. Spruch
melden, daß H. H. von der hiesigen
Theol. Facultet aufgetragen worden,
nachst Sonntag in der Pauliner Kirche
zweymal, und am nachmittage
weil ob nachmittage dinstmal die
Almosen - ordnung bevollet wird, und
H. H. bey fast eine Stunde abg. nimmt.

Levy

PC

Der selbige Bestandtheil wird demnach
 der H. Prof. von Montag nicht
 der für abgetrennt, kommt, abge-
 schied dem insbesondere der H.
 Prof. Freitaglangen wegen der
 Sonntag - Freitag - Freitag zu wissen
 möglich sein würde, und der so
 sonst möglich gemacht wird.
 Gute Nacht lieber H. Prof. Dr. H.
 Lic. Heller in der Nicolaus - Kirche
 gesont, nach der folgenden für
 der H. Superintendent Vornfeld in
 Vornfeld Hauptstraße, Journal der
 H. D. Breslau, H. Heller, H. D.

Leipzig ist mit Fleiß, nachdem ich
ihm gestern alles ortho angewiesen
habe, die in Preuss. und sächs.
Gestirne nachmittags und sonderl.
von 6 bis 7. Straß vor die alte
fr. Doct. Olearius, und die H. Joh
ingelisch d. H. d. Cypriani. und die
für Mittag wurde vorüber, wo
zu unserm gedenken.

H. Gülden ist aufzuwachen, daß die
Hundert für nicht als Montag über
Roms. Das hat ihm bebringt mir
sagen. A die für d. Gottes und
die

ihreigen, lesen insbesondere H. Roms
französl. geschichte, und danken nochmals
dass durch die erste Verwandtschaft
Zusammenkunft mit dem H. Prof.
entstand, dass sie nun zur
angenehmen Geseh. ward in dem Hause
gemeinsam verbracht. So sind recht
Liebe beim Entsch.
Christlich Morgens 9. J. in ruhm.

Erzjig d. Freytag
nach Trinitat. 1719.
vor $\frac{1}{2}$ 12. merid.

Wolffried Hoff.